STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 17/47**	**Sitzungsdatum:**	**29.03.2017**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:03 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Martina Helk - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Artur Rieck
Herr Steffen Kretschmer - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Jens-Peter Meyer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Peter Sörensen
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	

Verwaltung

Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Stabstellenleiter Umwelt/Wirtschaft	
Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang	
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	

Herr Maass Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH		Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichte der Verwaltung	VO/17/061
7	Landschaftsplan Tornesch - Vorentwurf	VO/17/062
8	Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein, RAD.SH	VO/17/064
9	Ausweitung der Tarifzone HVV	VO/17/065
Nicht öffentlicher Teil		
10	Bericht der Verwaltung	
11	Anfrage von Ausschussmitgliedern	

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Der Vorsitzende **Herr Früchtenicht** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Herr Möschter, Vorsitzender des Kleingartenvereins in Tornesch, berichtet, dass es Probleme zwischen den Bauarbeiten auf dem alten Sportplatz und dem Kleingartenverein gibt. Er nennt einige Beispiele u.a. dass vor ca. 1,5 Jahren Grundwasser abgepumpt wurde und dabei ein Damm gebrochen ist, weshalb Pflanzen beschädigt wurden und Lauben nun vom Schimmel befallen sind. Eine Laube ist gar nicht mehr nutzbar. Die Baufirma hat eine Entschädigung versprochen, aber bisher ist nichts passiert. Deshalb wird um Hilfe geben. Desweiteren kommt

hinzu, dass der Zaun auf Höhe der Parzellen10 und 11 zerstört wurde und Wasser in die Kleingärten läuft. **Herr Möschter** merkt ebenfalls an, dass die Baufirma das Grundstück von denen einfach mit nutzt, ohne zu Fragen. Seit Beginn der Maßnahme hat kein einziges Gespräch stattgefunden. Es gibt mittlerweile viele offene Fragen, wie z.B. welche Baumaßnahmen an der Grenze zu den Kleingärten geplant sind.
Herr Lutz antwortet, dass sofort mit dem Ingenieurbüro Kontakt aufgenommen werden muss und diese sich dann mit der Firma in Verbindung setzen müssen, damit die offenen Anliegen geklärt werden.
Herr Krügel gibt die Zusage, dass die Verwaltung den Kleingartenverein unterstützen wird, damit es eine schnelle und vernünftige Regelung geben wird.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2016

Beschluss:
Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 09.11.2016 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt..

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Über die Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2016 wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es gibt keine.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand fragt nach, warum bei dem Grundstück Koppeldamm / Neuendeicher Weg nichts mehr steht.
Daraufhin antwortet **Herr Lutz**, dass er davon nichts weiß und sich kümmern wird. Hier die Antwort: Tatsächlich sind die Pflanzen freigestellt worden (Gras und andere Kräuter). Das sieht erstmal nach nicht viel aus, ist aber üblich und hilft den noch jungen Bäumen.

Als nächstes regt **Herr Meyer-Hildebrand** erneut an, sich Gedanken über Kotbeutel zumachen, die sich selbst zersetzen. Denn er sieht immer wieder, dass die aktuellen Kotbeutel nicht im Mülleimer landen sondern in der Landschaft.
Herr Lutz antwortet, dass das eine Kostenfrage ist.

Herr Braun berichtet, dass der Mülleimer am Parkplatz beim Pinnauring laufend überquillt. Er regt an, einen weiteren Mülleimer beim Esinger Weg aufzustellen, damit es in der Nähe eine weitere Entsorgungsmöglichkeit für den Müll und die Kotbeutel gibt.
Herr Krügel antwortet, dass die Verwaltung sich darüber Gedanken machen wird.

Weiter möchte **Herr Meyer-Hildebrand** wissen, ob Herr Mozer bezüglich der Buslinie Tornescher Bahnhof / Uetersen (Buttermarkt) zur nächsten Umweltausschusssitzung eingeladen wird, so wie es in der letzten Sitzung des Ausschusses besprochen wurde oder ob ein Antrag gestellt werden muss.
Herr Krügel äußert, dass es notiert wird. Ebenso wird die Verwaltung der Stadt Uetersen eine Information darüber bekommen, dass in der nächsten Sitzung über die Buslinie diskutiert werden soll.

TOP 6 Berichte der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Krügel äußert, dass der Bericht schriftlich vorliegt und keiner weiteren Erläuterung bedarf.
Eine Sache möchte er noch ergänzen: Tornesch erhält 3 weitere Zughalte, genau die gleichen wie Pinneberg. Bezüglich des heutigen Zeitungsartikels hat er mit Frau Hüllmann gesprochen und alles klären können.

Herr Lutz möchte zum letzten Punkt (Blühstreifen) mitteilen, dass ein Landwirt bereits einen Förderantrag für eine 0,5 ha Fläche gestellt hat.

Herr Schley möchte wissen, ob die Lehrerin an die Verwaltung bezüglich des Projektes heran getreten war.
Dieses wird von **Herrn Lutz** bejaht.

Frau Helk regt an, dass bei der Zaunerneuerung am Regenrückhaltebecken Thujaweg gleich die Verbreiterung für den Geh- und Radweg berücksichtigt wird.
Hierzu antwortet **Herr Krügel**, dass die Grundstückseigentümer nicht verkaufen wollen und die Verbreiterung somit wohl nicht zustande kommen wird. Deshalb wird der Zaun erstmal auf die alte Stelle gesetzt werden.

Herr Braun möchte wissen, welcher Landwirt bereits eine Blühwiese angelegt hat.
Hierzu führt **Herr Früchtenicht** aus, dass dieses keine Blühwiese sei, sondern eine Winterbegrünung.

Frau Helk fragt nach, was für die Themen Blühwiesen und Bienenwiesen bereits ausgegeben wurde.
Herr Lutz äußert, dass für die Bienenwiesen bisher ca. 1.000,- Euro ausgegeben wurden und für die Blühwiesen bisher nichts. Die Maßnahmen werden weiter fortgeführt und somit wird das eingestellte Geld noch verbraucht werden.
Herr Früchtenicht ergänzt, dass es ein längerfristiges Programm ist.

TOP 7	Landschaftsplan Tornesch - Vorentwurf

Beschluss:
Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:		
0 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Der Vorsitzende **Herr Früchtenicht** übergibt das Wort an **Herrn Lutz**.
Herr Lutz berichtet, dass in den 80er Jahren mit der Erstellung des Landschaftsplanes begonnen wurde. 1992 wurde dieser dann beschlossen. Seitdem ist dieser nicht mehr überarbeitet worden, so dass eine Aktualisierung dringend notwendig war.
Er stellt Herrn Maass vom Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider vor, der die Ergebnisse anhand einer Powerpoint-Präsentation (als Anlage beigefügt) vorstellen wird.
Herr Maass begrüßt die Anwesenden und beginnt mit der Präsentation.

Nach der Präsentation werden noch einige Themen angesprochen.

Herr Krügel äußert, dass die Verwaltung den Landschaftsplan immer im Blick hat und auch bei Grundstückskäufen berücksichtigt.

Frau Dohrn möchte wissen, ob der Siedlungsrand als Grenze für die Bebauung zusehen ist.
Herr Maass antwortet, dass keine Bebauung über den Rand hinaus erlaubt ist, eine Ausnahme gilt für die Landwirte.
Herr Lutz ergänzt, dass der überarbeitete Landschaftsplan ganz deutlich zeigt, dass die Fläche nördlich der Ahrenloher Straße / östlich des Thujawegs die letzte Fläche für Neubaumöglichkeiten im Stadtgebiet ist. Ansonsten bestehen nur noch Möglichkeiten für die Nachverdichtung.

Herr Maass zeigt anhand einer Biotoptypenkarte die Nutzungen auf und erläutert, dass die Stadt Tornesch einen recht großen Waldanteil hat und zudem eine vielfältige und gut erschlossene Landschaft.

Es wird ebenfalls nach weiteren Möglichkeiten für Ausgleichsflächen gefragt.
Hierzu äußert **Herr Maass**, dass es möglich wäre vom Esinger Wohld bis zum Esinger Moor –eine Art Verbundsystem aufbauend-, auf Höhe der Bedarfsampel vom Krögers Gasthof, weitere Ausgleichsflächen zu schaffen.
Frau Dohrn möchte wissen, wie man in so einem Gebiet, da es direkt an der Landesstraße „Ahrenloher Straße“ liegt, umgehen würde.
Herr Früchtenicht schließt sich diesem an, und fragt nach, ob dann ein Tunnel gebaut werden müsste.
Hierzu erläutert **Herr Maass**, dass kein Tunnel gebaut werden müsste. Das die Straße zwar ein Hindernis sei, aber nicht mit einer Autobahn zu vergleichen ist und somit keine weiteren besonderen Maßnahmen ergriffen werden müssten.

Herr Krügel möchte wissen, wie es weitergeht.

Dazu teilt **Herr Maass** mit, dass die Karte und die Schriftstücke als nächstes niedergeschrieben werden müssen und dann öffentlich bekanntgegeben werden können.

Frau Helk fragt nach, wann mit der Fertigstellung zu rechnen ist.
Herr Maass antwortet, dass er damit rechnet, dass er bis zum Sommer fertig ist.

Herr Früchtenicht bedankt sich für die ausführliche Vorstellung des Ergebnisses.

TOP 8	Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein, RAD.SH

Beschluss:
Die Stadt Tornesch tritt mit Datum vom 01.01.2018 der kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein bei.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Lutz berichtet, dass das Ministerium nachgefragt hat, ob die Stadt Tornesch Mitglied werden möchte. Da in Zukunft weiter an dem Thema gearbeitet werden soll, hält er einen Beitritt ab 01.01.2018 für gute Idee.
Der Beitritt zum Jahr 2018 hängt mit der aktuellen Situation des Haushaltes zusammen.

Frau Helk regt an, dass die Gründung erst gestern geschehen ist und somit erst einmal abgewartet werden sollte, was für Möglichkeiten die Arbeitsgemeinschaft aufzeigt.

Herr Meyer-Hildebrand und **Herr Früchtenicht** teilen mit, dass das Thema in ihren Fraktionen besprochen wurde und Beitrag sowie Beitrittsdatum bejaht wurden.

TOP 9	Ausweitung der Tarifzone HVV

Beschluss:
Die Verwaltung der Stadt Tornesch wird gebeten, sich mit dem HVV in Verbindung zu setzen und eine
Veränderung der Tarifgrenze zu fordern. Das Ziel dieser Forderung ist eine Eingruppierung des
Tornescher Bahnhofs in das Tarifgefüge Ringe AB des HVV.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand gibt eine kurze Erläuterung über den Fraktionsantrag.

Herr Lutz verteilt einen Ausschnitt aus der Landkarte (Tischvorlage) in der er versucht hat, so gut wie möglich, die Tarifgrenze aufzuzeigen. Diese liegt in einem 20 km Ring um das Hamburger Rathaus.
Eine Verschiebung der Grenze ist natürlich wünschenswert, aber er hat da wenig Hoffnung. Wenn die Stadt Tornesch eine Erweiterung der Grenze erreichen würde, dann würden die nächsten Kommunen mit den gleichen Anträgen kommen.

Herr Meyer-Hildebrand regt an, dass es wenigstens versucht werden sollte um einen weiteren Anreiz für den Umstieg vom Auto auf die ÖPNV zugeben.

Herr Kretschmer äußert, dass Henstedt-Ulzburg diese Erweiterung bereits versucht hat und eine Ablehnung bekommen hat. Solange keine Kostenübernahme durch die jeweilige Stadt oder das Land zugesichert wird, wird es keine Zustimmung zu einer Verschiebung der Tarifgrenze geben. Aber man könnte dieses Thema dann ebenfalls in der nächsten Sitzung mit Herrn Mozer besprechen.

Herr Braun findet auch, dass Herr Mozer (SVG) zur weiteren Stellungnahme eingeladen werden sollte.

Tornesch, den 14.09.2017

Ingo Früchtenicht Vorsitzende(r)	Frau Sabine Koza Protokollführer(in)